

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Proemion GmbH Fulda	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	12.08.2022

Proemion GmbH

Fulda

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021**Lagebericht für das Geschäftsjahr 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Proemion GmbH mit Sitz in Fulda, HRB 1332, wurde am 16. Februar 1995 gegründet. Sie ist ein global ausgerichtetes Technologieunternehmen, welches im Bereich der Entwicklung und Produktion von elektronischen Baugruppen und Geräten tätig ist, sowie Konnektivitätslösungen für Maschinen herstellt. Wir bieten die Infrastruktur, um Maschinen mit der Cloud (IoT) miteinander lokal (M2M) und mit dem Menschen (HMI) zu vernetzen. Unternehmen jeder Größe nutzen unsere CAN-Technologien, um ihre Maschinen zu digitalisieren. Wir liefern die gesamte Technologiekette für CAN-Konnektivität: von Embedded Hardware Design und Fertigung bis hin zu Cloud-basierten Webservices.

Unsere Hauptkunden sind OEM' s aus den Bereichen Bau und Agrar, Antriebe und Steuerungen, sowie Materialtransport und Fördertechnik.

Für die Steuerung des Unternehmens werden vor allem die Umsatzerlöse, die Rohertragsmarge sowie das Jahresergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung als finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Die Proemion GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Proemion International GmbH, Fulda. Am 14. Mai 2018 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Proemion International GmbH geschlossen.

Forschung und Entwicklungstätigkeiten

Unsere Embedded Hardware- und Firmware-Ingenieure entwickeln CAN-Hardware für die anspruchsvollsten industriellen Anwendungen. Unser Produktportfolio umfasst drahtlose CAN-Gateways (LTE/3G/2G, WiFi/Bluetooth), CAN-Displays und kundenspezifische OEM-Entwicklungen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Entwicklungstätigkeit liegt im Bereich Cloud-Services, Webportal und Realtime-Applikationen.

Entwicklungskosten werden in der Gesellschaft generell nicht aktiviert.

Ziele /Strategien auf Unternehmensebene

Der Focus der Gesellschaft liegt auf Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb von Konnektivitätslösungen im globalen Offroad-Bereich sowie dem Ausbau der Marktanteile in Europa, USA und Asien.

2. Wirtschaftsbericht**2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Wirtschaftsentwicklung in 2021 in der europäischen Union ist mit 5,3% deutlich besser als das Wachstum der deutschen Wirtschaft mit 2,9% (Quelle: Statistisches Bundesamt, Berlin).

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Branche der Elektroindustrie war im Geschäftsjahr nochmal deutlich höher und liegt mit 9,0% (Quelle: ZVEI) 6,1%-Punkte höher als das deutsche Gesamtwirtschaftswachstum.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Proemion GmbH konnte ihren Umsatz im Geschäftsjahr, trotz der fortlaufenden Corona-Pandemie, in gutem Umfang erhöhen und ist gegenüber dem Vorjahr um 23,5% gewachsen. Die Geschäftsbeziehungen mit den Stammkunden wurden mengenmäßig weiter ausgebaut und neue Kunden konnten gewonnen werden, so dass die Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahresniveau in einem guten zweistelligen Prozentbereich gewachsen ist.

Auf dem Beschaffungsmarkt hatten wir im Gegensatz zum Vorjahr das gesamte Jahr über mit Problemen zu kämpfen. Es wurde weiterhin darauf hingearbeitet, Materialengpässe kurzfristig als auch für die Zukunft insgesamt für unsere Produkte zu reduzieren. Die Strategie der Erhöhung des Vorratsbestandes oder Vereinbarung von längerfristigen Lieferplänen mit wichtigen Lieferanten wurde fortgeführt und zudem wurden zusätzliche Lieferanten akquiriert, um die Lieferfähigkeit weiter zu erhöhen und zu gewährleisten.

Der erwirtschaftete Jahresgewinn von TEUR 1.060,0 wird anteilig an eine stille Beteiligung in Höhe von TEUR 102,5 (im Vorjahr TEUR 49,4 Verlustzuweisung) abgeführt. Der verbleibende Jahresgewinn von TEUR 957,5 (im Vorjahr Jahresfehlbetrag von TEUR 148,1) ist auf Grund eines in 2018 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages an die Proemion International GmbH, Fulda abzuführen.

Kurzfristige Kredite wurden während des gesamten Geschäftsjahres nicht in Anspruch genommen. Die flüssigen Mittel konnten über das Geschäftsjahr auf gleich hohem Niveau gehalten werden, so dass die Gesellschaft weiterhin in der Lage ist, alle Lieferantenverbindlichkeiten mit Skonto zu zahlen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr insgesamt um TEUR 389,3 reduziert, obwohl auch in diesem Geschäftsjahr wieder verschiedene Investitionen vorgenommen wurden.

Wegen des weiterhin bestehenden Preisdrucks im Markt und trotz weiterer Produktumstellung, konnte die Rohertragsmarge (Ermittlung anhand interner BWA - Umsatz abzüglich der direkten Kosten) nicht ganz gehalten aber auf gutem Niveau gefestigt werden (69,3% im Vorjahr und 64,8% im Geschäftsjahr), was mit den höheren

Materialpreisen zu erklären ist. Die indirekten Kosten sind entgegengesetzt zur Umsatzentwicklung sogar weiter gesunken, da im Gegensatz zur starken Umsatzentwicklung die indirekten Kosten nur geringfügig anstiegen. Sie betragen 52,0% (Vorjahr 59,0%) der Gesamtleistung.

2.3 Personal- und Sozialbereich

Im Berichtszeitraum waren durchschnittlich 104 Mitarbeiter beschäftigt. Dies bedeutet eine Reduzierung von 5 Mitarbeitern, vorwiegend Werkstudenten. Der Personalaufwand beläuft sich auf TEUR 5.778,0 (Vorjahr TEUR 5.383,4).

3. Geschäftsentwicklung

3.1 Umsatz- und Ertragslage

Der Umsatz der Proemion GmbH liegt mit TEUR 18.447,6 um TEUR 3.506,7 höher und damit stark über dem Vorjahresniveau von TEUR 14.940,9. Er ist damit um 23,5% gestiegen. Zu diesem guten Umsatzanstieg trägt vor allem der Hosting-Umsatz mit einem Anstieg um TEUR 1.699,9 sowie auch der Hardware-Umsatz mit einem Anstieg um TEUR 2.062,6 bei.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand und Bestandsveränderung im Verhältnis zu Umsatzerlösen) erhöhte sich minimal im Geschäftsjahr bedingt durch den Produktmix auf 31,3% (Vorjahr 31,0%).

Der Personalaufwand ist durch zwar leicht reduzierten Personalstand aber der nicht mehr genutzten Kurzarbeit und Gehaltsanpassungen um TEUR 394,5 und damit um 7,3% gestiegen.

Die planmäßigen Abschreibungen sind infolge der Investitionstätigkeiten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 0,7 (0,1%) auf TEUR 508,6 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 15,8% auf TEUR 5.513,5 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen durch Erhöhungen im Bereich Fremdleistungen (TEUR 615,6) begründet.

Der Jahresgewinn vor Ergebnisabführung und Gewinnabführung aus einer stillen Beteiligung liegt aufgrund von zuvor genannten Gründen mit TEUR 1.060,0 deutlich verbessert über Vorjahresniveau mit einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung und Gewinnzurechnung aus einer stillen Beteiligung von TEUR 197,5.

3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Im Berichtszeitraum wurden keine neuen Darlehen oder andere Finanzierungen für Investitionen aufgenommen. Die Restlaufzeit der Darlehen über einem Jahr beträgt TEUR 856,6 gegenüber TEUR 1.229,3 im Vorjahr.

Investitionsanalyse

Die Proemion GmbH hat im Geschäftsjahr (vorwiegend im Bereich der Sachanlagen) Investitionen in Höhe von TEUR 444,0 getätigt. Es handelt sich hierbei überwiegend um Neuinvestitionen, welche aus dem Cash-Flow finanziert wurden.

Liquiditätsanalyse

Die Finanzlage hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau gehalten, somit hat sich der Finanzmittelfonds (vorwiegend Guthaben bei Kreditinstituten) nur um TEUR 13,3 reduziert bei gleichzeitiger Rückführung der Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 389,3. Die Finanzlage ist daher weiterhin gesichert und stabil. Diese sichert das nachhaltige Wachstum sowie weitere Investitionen.

3.3 Vermögenslage

Das Anlagevermögen stellt mit TEUR 1.510,0 insgesamt 11,0% der Bilanzsumme dar. Die Reduzierung des Anlagevermögens um TEUR 65,5 ist im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen bei ähnlich hohen Investitionen zurückzuführen.

Um weiterhin die Lieferfähigkeit zu gewährleisten, wurde der Vorratsbestand im Bereich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erheblich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen wurde der Bestand abrechnungsbedingt reduziert. Insgesamt haben sich aber die Vorräte um TEUR 1.528,4 erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 933,2 erhöht. Während sich dabei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen verbundene Unternehmen aufgrund von Nachberechnungen und Umsatzsteigerungen erhöht haben, sind die sonstigen Vermögensgegenstände im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Eigenkapitalquote hat sich bei gleichbleibendem Eigenkapital aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages sowie der Ergebnisbeteiligung des stillen Gesellschafters und der gleichzeitigen Bilanzverlängerung (20,7%) von 27,6% im Vorjahr auf 22,9% im Berichtsjahr reduziert.

Da in diesem Jahr keine Neukreditaufnahme stattgefunden hat, wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge von Tilgungszahlungen um TEUR 389,3 reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind insbesondere durch die Gewinnabführungsverpflichtung 2021 um TEUR 986,7 gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden auftragsbedingt vermehrt langfristige Nutzungsgebühren für die Softwarenutzung und das Hosting fakturiert, was zu einem Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens in Höhe von TEUR 1.640,0 führte.

3.4 Gesamtaussage

Zusammenfassend hat sich das Geschäftsjahr 2021 trotz der weiter anhaltenden Coronapandemie weit über den Erwartungen des Unternehmens entwickelt. Die erwartete Umsatzsteigerung auf EUR 16 Mio. wurde auf Grund von Auftragsnachholungen aus 2020 und Auftragsweiterungen des Kundenstamms plus Neugewinnung von weiteren Kunden im Hardware-Bereich, aber auch einer höheren Steigerung im Hosting-Bereich, deutlich überschritten. Auch fiel das geplante Jahresergebnis vor Ergebnisabführung deutlich besser aus als die ursprüngliche Erwartung eines Gewinns vor Steuern von 0,2 Mio. Negativ hervorzuheben ist, dass durch ungeplante, zusätzliche Aufwendungen die indirekten Kosten etwas über dem Forecast liegen. Positiv hervorzuheben ist in diesem Jahr die Neukundengewinnung, wodurch bereits erste Aufträge generiert werden konnten und dadurch weiterhin eine solide Basis für die Entwicklung und Zukunft des Unternehmens besteht.

4. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung sind trotz Covid-19 und der seit Februar 2022 bestehenden Ukraine Thematik weiterhin als relativ moderat einzuschätzen, da gute Marktgegebenheiten vorliegen und die Digitalisierung im Telematik-Bereich dadurch nicht gestoppt wird. Im Gegenteil, die Digitalisierung scheint auch im Telematik-Bereich immer mehr an Bedeutung hinzuzugewinnen. Die Auftragslage hat sich weiter erholt und zieht auch noch weiter an.

Aktuell an Bedeutung gewonnene Risiken auf Grund des Ukraine Konfliktes sind die steigenden Materialpreise und die steigenden Energiekosten, obwohl letztere in unserem Unternehmen nicht so stark ins Gewicht fallen. Damit ist deren Einfluss auf die zukünftige Entwicklung auch eher als niedrig einzuschätzen. Finanzengpässe bis hin zu möglichen Insolvenzen von Kunden oder Lieferanten sind durchaus möglich, traten jedoch im Geschäftsjahr 2021 nicht ein und stellen damit eher ein latentes Risiko dar. Weiterhin bestehen die branchenüblichen Risiken, wie Engpässe bei der Materialbeschaffung oder den üblichen Schwierigkeiten, geeignetes und hochqualifiziertes Personal zu finden. Dies ist wohl die größte Herausforderung im kommenden Geschäftsjahr; entsprechend wurde hier bereits frühzeitig gegengesteuert, indem die Gesellschaft zum einen Engpassmaterialien vermehrt auf Lager legt und zum anderen global auf Mitarbeitersuche geht.

Forderungsausfallrisiken werden aufgrund des hohen Anteils an Vorauszahlungen eher als gering eingeschätzt. Diesen beugen wir weiterhin mit einem Mahnwesen und einem Kunden-Monitoring über Creditsafe vor. Dem aktuell eher geringen Kalkulations- und Marktpreisrisiko begegnen wir durch eine Intensivierung der Deckungsbeitragskontrolle. In regelmäßigen Managementsitzungen werden mögliche Risiken aus dem Geschäftsverlauf besprochen und analysiert.

Gegen moderate Fremdwährungsrisiken sichern wir uns durch ein ständig geführtes USD-Bankkonto ab. Zudem haben wir die Wechselkursentwicklung dauerhaft im Blick.

Die Elektroindustrie wächst derzeit wieder sehr stark und auch wir gehen davon aus, dass sie sich mittelfristig weiterhin positiv entwickeln wird. Die Gesellschaft sieht zudem weiterhin speziell in dem Bereich der Telematik in Verbindung mit der CAN-Technik enormes Wachstumspotential. Mit den Kunden wird unter anderem durch gemeinsame Projekte die Zusammenarbeit immer enger verzahnt und damit die Kundenbindung gestärkt. Zudem tragen die Bemühungen der Gesellschaft bei der Akquisition von Neukunden verstärkt Früchte. Dies wird sich immer stärker auf den Auftragszugang auswirken. Der offene Auftragsbestand ist weiterhin sichtbar von Juni 2021 TEUR 7.854 auf April 2022 TEUR 9.914 angestiegen.

5. Prognosebericht

Das Konjunkturbild in Deutschland stellt sich auf Grund der Begebenheiten in Europa für 2022 schwierig dar. Zwar sind insbesondere bei der Elektroindustrie die Aussichten relativ gut und die Prognosewerte können sich sehen lassen, allerdings wird auf große Unsicherheiten zu den Werten hingewiesen. Der Ausblick der Unternehmen ist daher noch größtenteils positiv. Gefährlich kann es hingegen werden, wenn sich der Ukraine- / Russland-Konflikt nicht kurz- / mittelfristig beenden lässt und die Sanktionen weiter hochgefahren werden. Zudem steht noch immer der Handelskonflikt zwischen USA und China weiter im Raum und könnte zusätzlich eskalieren. Die Geschäftserwartungen werden in den meisten Wirtschaftszweigen weiterhin besser oder zumindest gleichbleibend eingeschätzt, nur ein geringer Teil schätzt diese schlechter ein. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet der DIHK daher mittlerweile mit einem plus des Wachstums von 1,5%. Der ZVEI rechnet sogar bereits mit einem Wachstum in der Elektroindustrie von plus 4% (Quelle: Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V., Frankfurt am Main).

Das Jahr 2022 wird von der Gesellschaft als weiteres Wachstumsjahr gesehen, da zu der bereits umgestellten Produktpalette von teureren Kleinmengengeräten hin auf kostengünstigere Großmengengeräte mittlerweile eine zusätzliche mittelpreisige Produktpalette hinzugekommen ist, so dass die Prognosen weiterhin im guten positiven Bereich liegen. Weiterhin wird die Gesellschaft, in enger Zusammenarbeit mit den Kunden, das Ziel in entsprechend größere Stückzahlenbereiche vorzustoßen und den Umsatz vor allem im Hosting-Bereich entsprechend stark zu vermehren forcieren.

Generell sieht die Gesellschaft die mögliche Geschäftsentwicklung in Europa und USA weiter sehr positiv und verstärkt gleichzeitig die Bemühungen, in den Wachstumsmarkt Asien zu gelangen und diesen zu erweitern. Die Bemühungen werden durch die Gesellschaft intensiviert und ausgebaut. Gleichwohl ist auch hier nochmal auf die Gefahren der aktuellen Krisen hinzuweisen.

Durch weitere Maßnahmen im Bereich Entwicklung und Planung neuer Modernisierungsprojekte sieht die Proemion GmbH für die Zukunft hohes Potential.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde wieder mit einem deutlichen Anstieg des Umsatzvolumens gerechnet, welcher aber wegen der teilweise engen Materialbeschaffungs-Problematik jederzeit zu Problemen führen kann. Derzeit beruhigt sich diese Thematik allerdings etwas, was unter anderem mit einer weiteren Umstellung der Produktpalette bei Großkunden auf die nächste Generation zu tun hatte und auch wegen der erhöhten Lagerhaltung von Material. Für das Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft daher von einem Umsatz von mind. EUR 22,0 Mio. und einem Gewinn vor Steuern und Ergebnisübernahme von ca. EUR 0,5 Mio. aus. Die Rohertragsmarge wird sich aufgrund von Preissteigerungen im Materialbereich und zusätzlicher Kosten im Hosting-Bereich leicht rückgängig entwickeln. Unsere Entwicklungskosten für neue Produktlösungen sind wie geplant auf leicht ansteigendem Niveau und die Vertriebskosten werden wie geplant ansteigen, da wir hier noch mehr auf dem Markt präsent sein wollen. Die vorläufigen Ergebnisse für 2022 bestätigen unsere ursprüngliche Planung und stellen eine positivere Tendenz in Aussicht.

Für 2023 gehen wir ebenso von einer deutlichen Umsatzsteigerung und einem guten positiven Ergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung aus. Die in den Vorjahren entwickelten neuen Produkte sollen sich positiv auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Der Umsatzanstieg wird auch durch neu gewonnene Kunden getragen. In der Ergebnisplanung ist auch die Normalisierung der Entwicklungsaufwendungen berücksichtigt. In 2022 sind Investitionen in Höhe von EUR 0,97 Mio. geplant, welche aus dem operativen Cash-Flow oder auch mittels Mietkaufverträgen finanziert werden sollen.

6. Abschließende Beurteilung

Zur Jahreshälfte 2022 sind keine Risiken der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die zu einer dauerhaften wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Proemion GmbH führen könnten.

Im Mai 2022 wurde der Vertrag mit dem stillen Gesellschafter einvernehmlich aufgelöst.

Ferner sind neben dem seit Februar 2022 schwelenden Ukraine Konflikt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 31. Dezember 2021 eingetreten.

Fulda, den 30. Juni 2022

gez. Robert Michaelides, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.509.955,69	1.575.439,22
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	101.802,14	82.977,38
II. Sachanlagen	1.158.153,55	1.242.461,84
1. Technische Anlagen und Maschinen	498.097,26	511.986,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	660.056,29	730.475,42
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	250.000,00
B. Umlaufvermögen	12.071.877,19	9.623.642,84
I. Vorräte	3.382.766,45	1.854.409,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.060.228,46	3.127.007,84
- sämtlich (wie im Vorjahr) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.677.789,18	821.513,15
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.349.870,81	891.889,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.032.568,47	1.413.605,57
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.628.882,28	4.642.225,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten	220.286,67	235.862,94
- davon Disagio	6.942,33	12.565,94
	13.802.119,55	11.434.945,00

Passiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	3.155.005,51	3.155.005,51
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnrücklagen	54.742,13	54.742,13
III. Gewinnvortrag	3.048.263,38	3.048.263,38
B. Rückstellungen	301.083,33	454.304,77
C. Verbindlichkeiten	3.896.098,32	3.015.698,53
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.229.249,31	1.618.585,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	956.885,84	633.282,32
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	988.199,77	1.495,02
4. Sonstige Verbindlichkeiten	721.763,40	762.335,54
- davon aus Steuern EUR 178.479,76 (i. Vj. EUR 306.120,24) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.775,18 (i. Vj. EUR 2.334,07) -		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.449.932,39	4.809.936,19
	13.802.119,55	11.434.945,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Rohergebnis	13.045.528,99	10.472.115,61
2. Personalaufwand	5.777.957,60	5.383.446,42
a) Löhne und Gehälter	4.777.104,30	4.452.769,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.000.853,30	930.677,28
- davon für Altersversorgung	15.948,09	19.858,32
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	508.558,91	507.854,14
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.513.500,33	4.760.948,78
- davon aus Währungsumrechnung	98.934,61	165.381,09
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.070,95	22.019,85
- davon aus verbundenen Unternehmen und aus Gesellschaftern	26.683,17	20.675,57
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.566,03	34.609,10
- davon an verbundene Unternehmen	0,00	226,63
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	180.130,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	1.064.887,07	-192.722,98
9. Sonstige Steuern	4.800,62	4.800,62
10. Erträge aus Verlustübernahme und aus einem Teilgewinnabführungsvertrag	0,00	197.523,60
11. Aufgrund eines Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 1.060.086,45	0,00
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021**Proemion GmbH, Fulda****Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft macht von den Erleichterungsvorschriften des § 288 HGB teilweise Gebrauch.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Proemion GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Fulda
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Fulda
Register-Nr.:	HRB 1332

Die Proemion GmbH (Organgesellschaft) hat am 14.05.2018 mit der Proemion International GmbH als Organträgerin ab 01.01.2018 einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen; die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 07.06.2018. Die Proemion GmbH als Organgesellschaft hat sich danach verpflichtet, ihren ganzen Gewinn unter Beachtung des § 301 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung an die Organträgerin abzuführen. Die Vorschriften des § 302 AktG in seiner jeweils gültigen Fassung gelten entsprechend.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über 3 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer im Sachanlagevermögen beträgt für die ausgewiesenen Anlagengruppen im Einklang mit den Steuertabellen zwischen 3 bis 10 Jahren. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach Maßgabe der branchenüblichen oder betriebsbedingten Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren ermittelt. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In den Herstellungskosten von Erzeugnissen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie lineare Abschreibungen einbezogen. Zinsen für Fremdkapital sind in den Herstellungskosten nicht enthalten. Für im Einzelnen erkennbare Wertminderungen werden Abschreibungen in angemessener Höhe berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Die Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr wurde mit 1 % bemessen.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungsvorgänge des Berichtszeitraums ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet und in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Bei langfristigen Rückstellungen wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt sowie eine Abzinsung mit den von der Deutschen Bundesbank festgelegten Zinssätzen vorgenommen.

Die Gewährleistungsrückstellung wird mit Hilfe einer Software ermittelt. Dabei werden Kosten für Mitarbeiter im Support und angefallene Gewährleistungskosten sowie die von der Software ermittelten Abschreibungs-, Wartungs- und Retoureaufwendungen zu Grunde gelegt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Einlagen des stillen Gesellschafters werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Soweit ein Gewinn entsteht, wird an den stillen Gesellschafter die zu zahlende Ergebnisbeteiligung als „aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags als abgeführte Gewinne“ ausgewiesen.

Soweit ein Verlust entsteht, wird an den stillen Gesellschafter der zu übernehmende Verlustanteil als „Erträge aus Teilgewinnabführungsvertrag“ ausgewiesen. Die Höhe des zuzurechnenden Ergebnisanteils des stillen Gesellschafters ist auf 25 % der stillen Beteiligung begrenzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen (> 1 Jahr) darunter bzw. bei Verbindlichkeiten (> 1 Jahr) darüber lag, ist dieser angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hält als Kommanditistin 100 % der Anteile an der RM Michaelides GmbH & Co. KG, Fulda. Die RM Michaelides GmbH & Co. KG hat in 2021 einen Jahresfehlbetrag von EUR 62.250,77 erwirtschaftet. Das Eigenkapital beträgt EUR 141.959,27 zum Bilanzstichtag.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen Lieferungen und Leistungen sowie ergänzend Verrechnungskonten und setzen sich wie folgt zusammen:

- Gegen die Proemion Ltd. Südkorea	EUR 51.553,47	(i. Vj. EUR 10.549,40)
- Gegen die Proemion Corp. USA	EUR 0,00	(i.Vj. EUR 331.152,55)
- Gegen die Arwei GmbH & Co. KG Deutschland	EUR 72.127,96	(i. Vj. EUR 69.199,29)
- Gegen die Michaelides GmbH & Co. KG Deutschland	EUR 1.226.189,38	(i.Vj. EUR 480.987,88)

Angaben zu Forderungen gegen Gesellschaftern

Der Wert der Forderungen gegen Gesellschaftern beläuft sich auf EUR 822.763,33 (Vorjahr: EUR 860.955,81). Der Betrag resultiert aus kumulativen Beträgen aus der Verlustübernahme bis 2020 abzüglich aufrechenbarer Verbindlichkeiten. Die Forderungen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen wie folgt ausgewiesen:

-Gegen die Proemion International GmbH, Fulda	EUR 773.382,43	(i. Vj. 709.074,91)
-Gegen den stillen Gesellschafter	EUR 49.380,90	(i.Vj. 151.880,90)

Aktivierter Disagioträge

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf EUR 220.286,67 (Vorjahr: EUR 235.862,94). In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde ein Disagiotrag in Höhe von EUR 6.942,33 (Vorjahr: EUR 12.565,76) eingestellt.

Eigenkapital

Die Gesellschaft hat in 2018 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Proemion International GmbH, Fulda, abgeschlossen. Im Zuge dessen ist der Gewinn von EUR 957.586,45 (Vorjahr Verlust EUR 148.142,70) für das Geschäftsjahr 2021 abzuführen (i.Vj. auszugleichen).

Die Gewinnrücklagen wurde im Rahmen einer Auflösung von Sonderposten zum Übergang BilMoG gebildet. Der vororganschafliche Gewinnvortrag beträgt EUR 3.048.263,38.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungen, den Personalbereich sowie für ausstehende Rechnungen gebildet.

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt EUR 1.229.249,31.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:

Gesichert sind die Verbindlichkeiten durch Grundschulden der Michaelides GmbH & Co. KG, Abtretung von Forderungen (Globalabtretung) gegen alle Kunden, Sicherungsübereignungen der finanzierten Maschinen und Fahrzeuge, selbstschuldnerische Bürgschaft von Robert Michaelides und einem Schuldbeitritt der Michaelides GmbH & Co. KG mit Haftung als Gesamtschuldner gegenüber der Bank.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Art	Stand 31.12.2021	Restlaufzeit eins bis			besichert
	TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	vier bis TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR	
1. gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1.229.249,31 (1.618.585,65)	372.626,08 (389.336,05)	856.623,23 (1.152.287,19)	0,00 (76.962,41)	1.229.249,31 (1.618.585,65)
2. Lieferungen und Leistungen (Vorjahr) Verbindlichkeiten gegenüber	956.885,84 (633.282,32)	956.885,84 (633.282,32)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	988.199,77 (1.495,02)	988.199,77 (1.495,02)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	721.763,40 (762.335,54)	721.763,40 (352.335,54)	0,00 (410.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	178.479,76 (306.120,24)	178.479,76 (306.120,24)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	8.775,18 (2.334,07)	8.775,18 (2.334,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
- davon Einlage stiller Gesellschafter (Vorjahr)	410.000,00 (410.000,00)	410.000,00 (0,00)	0,00 (410.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Summe (Vorjahr)	3.896.098,32 (3.015.698,53)	3.039.475,09 (1.376.448,93)	856.623,23 (1.562.287,19)	0,00 (76.962,41)	1.229.249,31 (1.618.585,65)

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB	Betrag Euro
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	508.007,01
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	508.007,01

Aufgrund der wirtschaftlichen Verhältnisse der verbundenen Unternehmen ist das Risiko einer Inanspruchnahme nach Einschätzung der Geschäftsleitung als gering anzusehen.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 650.995,58 (Vorjahr: TEUR 486) sonstige finanzielle Verpflichtungen (Miet-, Leasing- und sonstige Verträge) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr.

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von EUR 1.606.740,15 (Vorjahr: TEUR 1.459) sonstige finanzielle Verpflichtungen (Miet-, Leasing- und sonstige Verträge) mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 103.043,91 (Vorjahr: EUR 45.324,98) und betreffen u.a. die Auflösung von Rückstellungen. Ferner sind hierin EUR 164.578,91 (Vorjahr: EUR 34.153,53) Erträge aus Währungsumrechnung enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremden Aufwendungen in Höhe von EUR 2.559,79 (Vorjahr: EUR 7.238,28). Die Verluste aus der Währungsumrechnung betragen EUR 98.934,61 (Vorjahr: EUR 165.381,09).

Sonstige Angaben

Seit März 2020 beeinflusst die Covid-19-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung weltweit. Die Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung und die Prognose der Gesellschaft sind soweit möglich im Lage- und Prognosebericht berücksichtigt.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	15
Angestellte	89
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	104
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	89
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	15

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hinsichtlich der Ukraine-Thematik wird auf die Darstellung im Lagebericht verwiesen.

Mit Datum vom 25. Mai 2022 wurde der bestehende Vertrag mit dem stillen Gesellschafter einvernehmlich und mit Wirkung zum 31. Mai 2022 aufgelöst. Die Einlage von TEUR 410 wird nach Abzug der bestehenden Forderungen aus dem Verlustausgleichskonto zurückgezahlt.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer: Robert Michaelides ausgeübter Beruf: Dipl. Ingenieur
 Die Gesellschaft macht bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB Gebrauch.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss von EUR 1.060.086,45 wird an den stillen Gesellschafter (EUR 102.500,00) und aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Proemion International GmbH (EUR 957.586,45) in voller Höhe abgeführt.

Fulda, den 30. Juni 2022

gez. Robert Michaelides, Geschäftsführer

Hinweis: Der vorstehende Jahresabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 13. Juli 2022 festgestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungskosten			
	1.1.2021	Zugänge		
	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	491.368,41	83.235,20		
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.376.489,25	115.332,11		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.477.474,65	245.384,64		
	3.853.963,90	360.716,75		
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	0,00		
	4.595.332,31	443.951,95		
	Anschaffungskosten			
	Abgänge	31.12.2021		
	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	574.603,61		
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	10.498,54	1.481.322,82		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.537,63	2.717.321,66		
	16.036,17	4.198.644,48		
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	250.000,00		
	16.036,17	5.023.248,09		
	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	408.391,03	64.410,44	0,00	472.801,47
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	864.502,83	129.221,27	10.498,54	983.225,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.746.999,23	314.927,20	4.661,06	2.057.265,37
	2.611.502,06	444.148,47	15.159,60	3.040.490,93
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	3.019.893,09	508.558,91	15.159,60	3.513.292,40
	Buchwerte			
	31.12.2021			31.12.2020
	EUR			EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	101.802,14			82.977,38
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	498.097,26			511.986,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	660.056,29			730.475,42
	1.158.153,55			1.242.461,84
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00			250.000,00
	1.509.955,69			1.575.439,22

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Proemion GmbH, Fulda

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Proemion GmbH, Fulda - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Proemion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter-falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 1. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Pürsün, Wirtschaftsprüfer
Pebler, Wirtschaftsprüfer
